



Úrklippur frá Þýskalandi 1967

Bjarni Benediktsson – Stjórnmál – Forsætisráðherra – Þýskaland – Heimsókn – Úrklippa

Tekið af vef Borgarskjalasafnsins

bjarnibenediktsson.is

Einkaskjalasafn nr. 360
Stjórnmalamaðurinn
Askja 2-34, Örk 12

©Borgarskjalasafn Reykjavíkur

S. E. Ministerpräsident Benediktsson

DER PRESSE-BEOBACHTER

GÜNTER BERNHOLZ · BÜRO FÜR DOKUMENTATION

1000 Berlin 19 · Kaiserdamm 29 · Telefon: 302 95 65

Spandauer Volksblatt
Berlin-Spandau

14. SEP. 1967

Islands Premier in West-Berlin

Stadtrundfahrt und politische Gespräche mit Bürgermeister Striek



Im Verlauf seiner Stadtrundfahrt kam Islands Ministerpräsident Benediktsson (Mitte) auch zum Potsdamer Platz. Der Senatsprotokollchef Rauch (rechts) erklärte ihm und seiner Gattin die „moderne Grenze“.

(Bild: dpa)

Berlin (SpV)

Der isländische Ministerpräsident Benediktsson, der gestern vormittag zu einem zweiseitigen Besuch in Berlin eingetroffen war, hat sich in einer mehrstündigen Stadtrundfahrt über den Aufbau der Stadt informiert und führte anschließend im Charlottenburger Schloß mit Bürgermeister Striek ein politisches Gespräch.

Die Stadtrundfahrt, die ihm einen Blick auf viele alte und neue Sehenswürdigkeiten Berlins gestattete, führte Benediktsson auch zur Mauer am Potsdamer Platz. Der Ministerpräsident war zuletzt 1960, ein Jahr vor Errichtung der Sperrmauer, in Berlin.

An das Gespräch mit Bürgermeister Striek, der den wegen der Konferenz der Länderministerpräsidenten in Bonn weilenden Regierenden Bürgermeister Albertz vertrat, schloß sich ein Mittagessen an. Heute wird sich Benediktsson in das Goldene Buch Berlins eintragen und am Nachmittag nach Hamburg weiterreisen.

DER PRESSE-BEOBACHTER

GÜNTER BERNHOLZ · BÜRO FÜR DOKUMENTATION

1000 Berlin 19 · Kaiserdamm 29 · Telefon: 302 95 65

Die Welt
Ausgabe Berlin

1 5. SEP. 1967

867



Ein alter Zeitungsmann zu Besuch im Verlagshaus

Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson besichtigte gestern das Springer-Hochhaus an der Kochstraße. Als alter Journalist interessierte er sich besonders für die Herstellung der Berliner Zeitungen des Verlagshauses. Unser Bild zeigt ihn in der Mitte, links Hans-Peter Scherrer, Verlagsleiter von „BZ“ und „Morgenpost“, rechts Frau Benediktsson.

Foto: Baumgart

DER PRESSE-BEOBACHTER

GÜNTER BERNHOLZ · BÜRO FÜR DOKUMENTATION

1000 Berlin 19 · Kaiserdamm 29 · Telefon: 302 95 65

Hamburger Abendblatt

13. SEP. 1967

Menschlich gesehen

8674



Auf Europa-Kurs

Sein Besuch in der Bundesrepublik, der ihn morgen auch nach Hamburg führt, steht im Zeichen des wirtschaftlichen Zusammenschlusses Europas und einer möglichen Ausweitung der EWG. Als Ministerpräsident Islands fühlt Bjarni Benediktsson bei seinen deutschen Gesprächspartnern vor, wie die Chancen eines Assoziierungsantrags an die Sechsergemeinschaft für das kleine NATO-Land im Nordatlantik stehen.

Mit Benediktsson steht seit 1963 ein Politiker an der Spitze der isländischen Regierung, der wie kein anderer im Verlauf der Nachkriegsjahre alle innen- und außenpolitischen Probleme seines Landes als Außen-, Justiz-, Fischerei-, Industrie- und Erziehungsminister angegangen ist. Populär wurde der Verfassungsrechtler, der u. a. in Berlin und Kopenhagen studiert hat, als er 1947 vehement einem amerikanischen Vorschlag entgegentrat, Island zu einem Staat der USA zu machen.

Als Chef der konservativen Unabhängigkeitspartei hat Benediktsson immer einen prowestlichen Kurs gesteuert, was die Isländer in Wahlen — trotz heftiger kommunistischer Agitation — wiederholt honoriert haben.

Der 62jährige hat auch als Chefredakteur einer Reykjaviker Zeitung und Mitglied des „Bundes für altnordische Dichtung“ stets die Eigenständigkeit Islands und seiner Kultur betont. Den Vorwurf der Opposition, er bereite durch seine Wirtschaftspolitik den „Ausverkauf seines Landes an die westeuropäischen Kapitalisten“ vor, kann Benediktsson lächelnd abwehren — Island erfreut sich des größten Wohlstandes seiner Geschichte.



Bjarni Benediktsson trägt sich in das Goldene Buch ein. Neben ihm Senator Weiß, ganz links die Gattin des isländischen Ministerpräsidenten

Foto: Conti-Press

Ministerpräsident Bjarni Benediktsson im Rathaus:

Mit Island herzlich verbunden

Zu einem Besuch der Hansestadt traf gestern nachmittag auf dem Flughafen Fuhlsbüttel der Ministerpräsident der Republik Island, Dr. Bjarni Benediktsson, in Begleitung seiner Gattin Sigiridur ein. Der hohe Gast kam aus Berlin und wird heute abend nach London weiterfliegen.

Ihm zu Ehren gab der Senat gestern abend im Rathaus ein Essen, zu dem etwa 50 Gäste des öffentlichen Lebens geladen waren. Vorher hatte er sich in das Goldene Buch der Hansestadt eingetragen.

In seiner Begrüßungsansprache wies Senator Ernst Weiß auf die herzliche Verbundenheit unserer Stadt mit der Insel im hohen Norden und ihren Menschen hin. Schon vor mehreren Jahrhunderten habe die „Gesellschaft der Islandfahrer“ in Hamburg ihren Sitz gehabt.

„Seitdem“, so sagte Weiß, „sind viele Stürme der Geschichte über uns hinweggegangen. Notvolle Ereignisse, gegenüber denen Ihr Land als sorgenvoller Zuschauer des Geschehens galt, ein wichtiger Vorposten Europas, ein Beispiel freiheitlich demokratischer Tradition und Lebensweise.“

Der Senator erinnerte unter anderem daran, daß neben der Partnerschaft zwischen Island und der Bundesrepublik in der NATO und neben guten persönlichen Kontakten besonders mit Hamburg wichtige wirtschaftliche Beziehungen bestehen.

Weiß schloß mit den Worten: „Möge Ihr Besuch dazu beitragen, die gegenseitigen Beziehungen zu vertiefen, die menschliche Verbundenheit im Geiste der Demokratie zu stärken. Diese Stadt jedenfalls zählt zu Ihren festen Feunden.“

Er sei in einer Atmosphäre der Bewunderung für Deutschland und seine Leistungen groß geworden, sagte Ministerpräsident Bjarni Benediktsson in seiner Erwiderng. Er erinnerte an die Zeit, in der auf Island das Wort „deutsche Ware“ mit dem Begriff „gute Ware“ gleichbedeutend war.

Der Gast aus Island betonte zum Abschluß: „Obgleich der isländische Beitrag zur Erhaltung des Friedens nur klein sein kann, wollen wir alles tun, was in unserer Kraft steht, um unseren Beitrag zur Bewahrung des Friedens zu leisten.“

DER PRESSE-BEOBACHTER

GÜNTER BERNHOLZ · BÜRO FÜR DOKUMENTATION

1000 Berlin 19 · Kaiserdamm 29 · Telefon: 302 95 65

Bonner Rundschau
Bonn

13. SEP. 1962

Islands Ministerpräsident Gast des Bundeskanzlers



Ⓜ Bonn. Zu Gesprächen mit Bundeskanzler Kiesinger traf gestern der Ministerpräsident der Republik Island, Dr. Bjarni Benediktsson, der von seiner Frau begleitet wird, in Bonn ein. Um die Mittagszeit hatte der Bundeskanzler seine Gäste mit militärischem Zeremoniell auf dem Köln-Bonner Flughafen empfangen. Die unmittel-

bar nach der Ankunft des isländischen Regierungschefs gewechselten Erklärungen unterstrichen die Freundschaft, die beide Länder verbindet, und gaben der Hoffnung Ausdruck, daß dieser Besuch die wechselseitigen kulturellen, geistigen und wirtschaftlichen Beziehungen vertiefen werde.

Foto: Munker

DER PRESSE-BEOBACHTER

GÜNTER BERNHOLZ · BURO FOR DOKUMENTATION

1000 Berlin 19 · Kaiserdamm 29 · Telefon: 302 95 65

Die Welt
Hamburg

13. SEP. 1967

Ministerpräsident Islands in Bonn

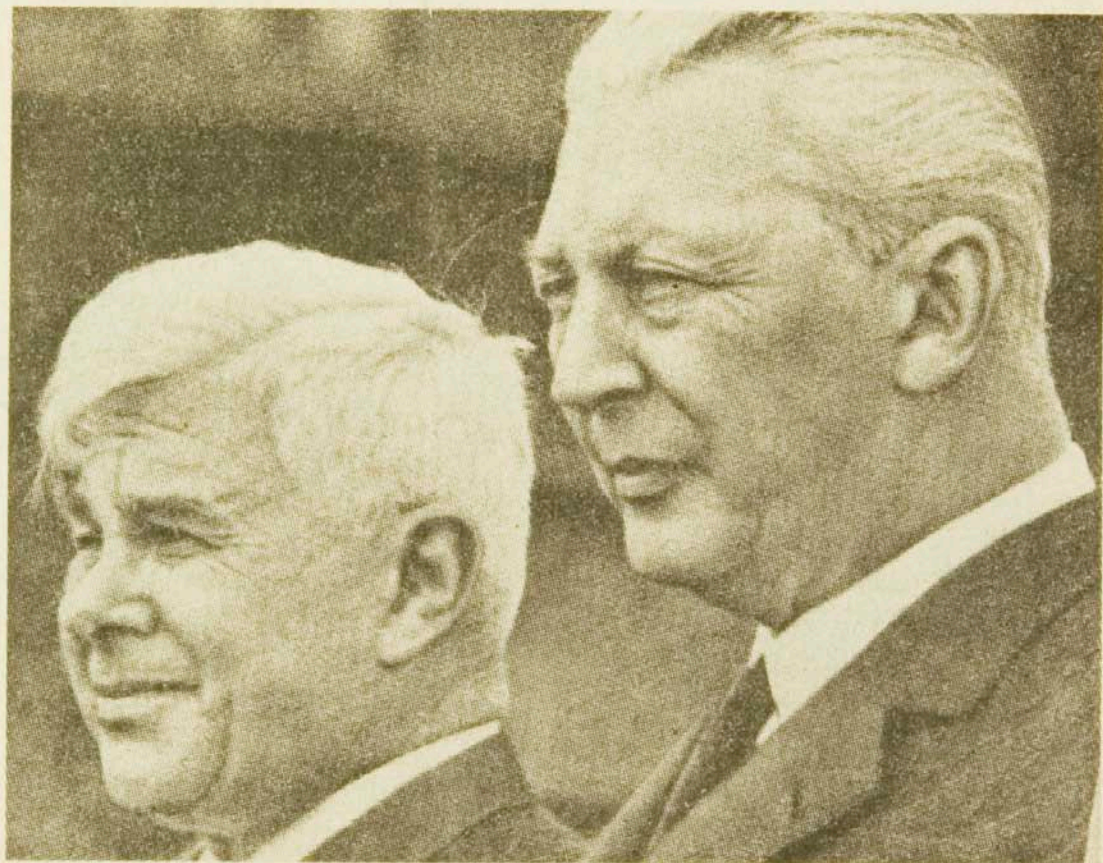
867 Nachrichtendienst der WELT
Bonn, 12. September

Zu einem offiziellen Besuch der Bundesrepublik ist der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktson am Dienstag in Bonn eingetroffen. Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger begrüßte, begleitet von seiner Tochter Viola Wentzel, den Gast und dessen Frau Sigridur auf dem Flughafen Wahn.

Nach dem Abschreiten der Ehrenformation der Bundeswehr sagte Benediktson in deutscher Sprache: „Wir sind froh, hier zu sein. Wir sehen dies hauptsächlich als ein neues Zeichen der alten freundlichen Gesinnung des deutschen Volkes gegenüber dem isländischen Volk an.“

Am Nachmittag führten Kiesinger und Bjarni Benediktson ein erstes politisches Gespräch. Anschließend stattete der isländische Ministerpräsident in der Villa Hammerschmidt Bundesratspräsident Helmut Lemke einen Besuch ab. Lemke vertritt den in Frankreich im Urlaub weilenden Bundespräsidenten Heinrich Lübke.

Nach Besuchen in Berlin und Hamburg will Benediktson am Freitag über London nach Island zurückkehren.



Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktson und Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger auf dem Flughafen Bonn-Wahn.

DER PRESSE-BEOBACHTER

GÜNTER BERNHOLZ · BÜRO FÜR DOKUMENTATION

1000 Berlin 19 · Kaiserdamm 29 · Telefon: 302 95 65

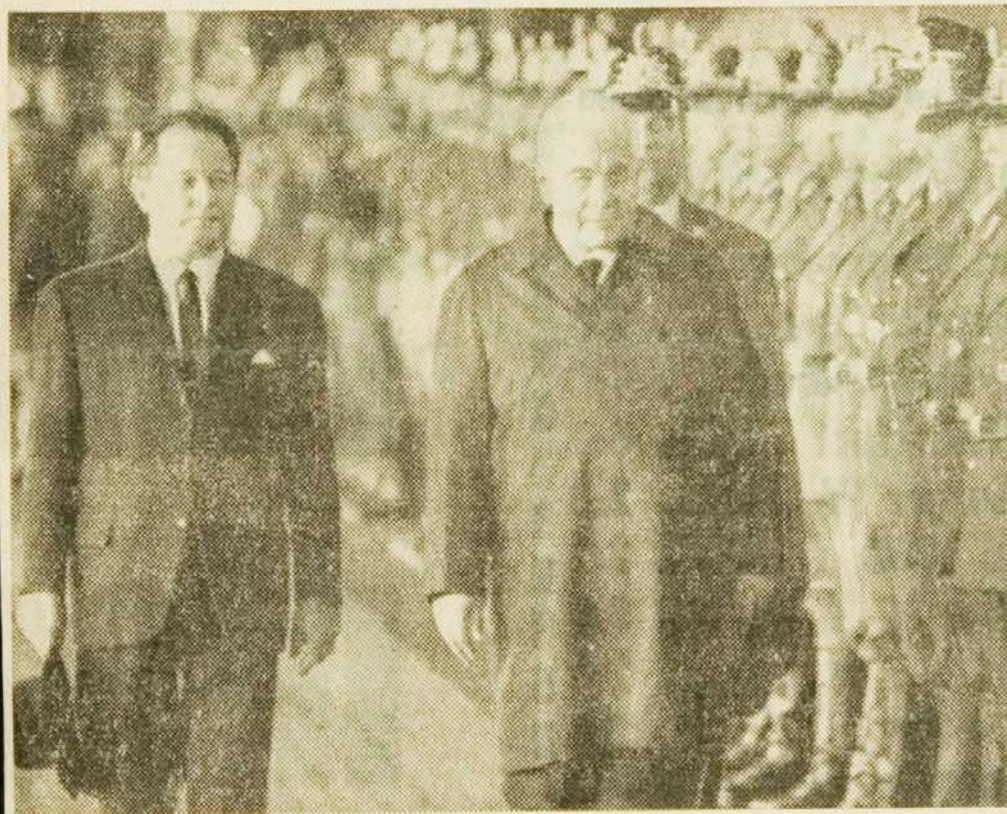
nacht-depesche
Berlin

14. SEP. 1967

Islands Ministerpräsident in Berlin

Ein ⁸⁶² guter Freund zu Gast

Berlin (EB). Innerhalb seines Deutschland-Besuches ist der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson gestern in Begleitung seiner Frau für zwei Tage nach Berlin gekommen. Er wurde auf dem Zentralflughafen Tempelhof von Bürgermeister Heinz Striek willkommen geheißen. Der Regierende Bürgermeister Heinrich Albertz mußte gestern den Vorsitz der Konferenz der Länderministerpräsidenten in Bonn führen.



HOHER BESUCH traf gestern in Berlin ein. Der isländische Ministerpräsident Benediktsson kam zu einem zweitägigen Besuch in die alte deutsche Hauptstadt. Unser dpa-Foto zeigt ihn beim Abschreiten der Ehrenformation der Bereitschaftspolizei auf dem Flughafen Tempelhof. Links Bürgermeister Striek.

Striek würdigte in einem Willkommensgruß die enge Verbindung des isländischen Ministerpräsidenten mit Berlin. Der Bürgermeister nannte seinen Gast einen guten Freund Deutschlands und dankte für das große Verständnis, das Island Deutschland entgegengebracht habe.

In seiner Antwort wies Benediktsson darauf hin, daß er einen großen Teil seiner Jugend in Berlin verbracht habe. In deutscher Sprache hob er hervor, er sei einer der vielen Millionen in der Welt, die mit großer Anteilnahme die Haltung der Berliner, ihren Mut und ihre Ausdauer verfolgt hätten. Er sprach den Wunsch aus, daß Deutschland wiedervereinigt werde und wünschte der Stadt Berlin für die Zukunft alles Gute.

Kurz nach seiner Ankunft unternahm Benediktsson mit seiner Gattin und seiner Begleitung eine etwa einstündige Stadtrundfahrt, die ihn auch an die Sperrmauer führte.

Im Anschluß daran begab er sich mit seiner Begleitung zum Schloß Charlottenburg, wo er mit dem amtierenden Regierenden Bürgermeister Heinz Striek ein politisches Gespräch führte. Dort gab der Senat dann zu Ehren der isländischen Gäste ein Essen. Am Abend besuchte der Gast die Oper. Heute steht die Eintragung in das Goldene Buch und der Besuch eines Industriebetriebes auf dem Programm.

DER PRESSE-BEOBACHTER

GÜNTER BERNHOLZ · BÜRO FÜR DOKUMENTATION

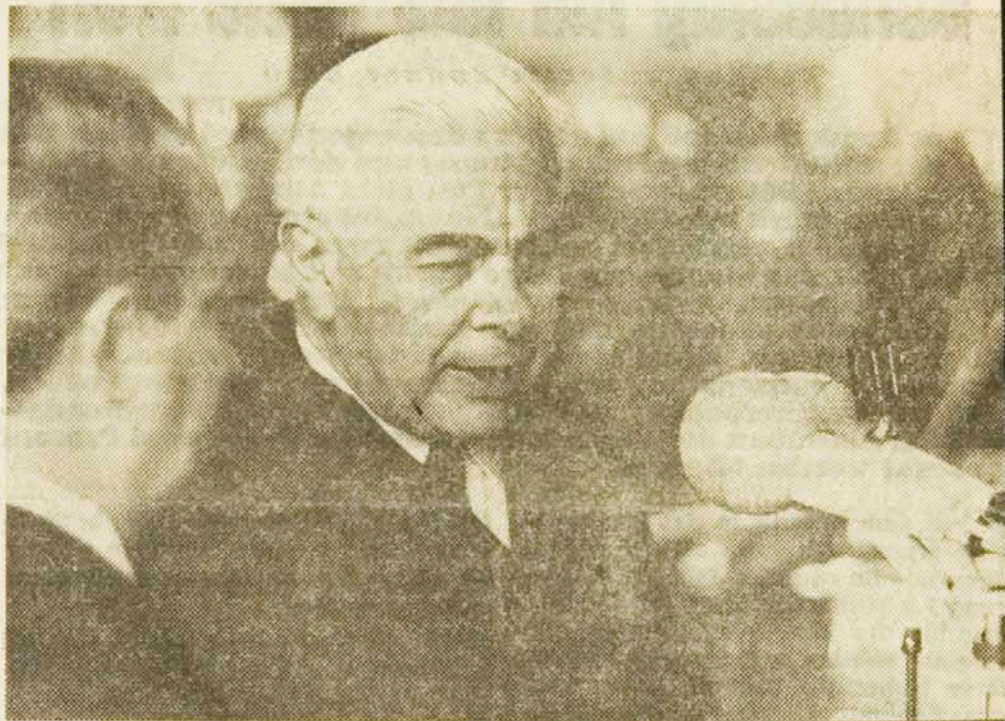
1000 Berlin 19 · Kaiserdamm 29 · Telefon: 302 95 65

Der Abend
Berlin

14. SEP. 1967

Heute nach Hamburg

Benediktsson trägt sich ins Goldene Buch ein



ERINNERUNGEN AN DIE STUDIENZEIT: Islands Ministerpräsident Benediktsson ist zur Zeit auf seinem Deutschlandbesuch Gast in Berlin. Foto: Binder

Nachrichtendienst „Der Abend“
BERLIN, 14. September

Nach ihrem zweitägigen Berlin-Aufenthalt fliegen Islands Ministerpräsident Benediktsson und seine Frau heute nachmittag nach Hamburg weiter. Zuvor werden sich die isländischen Gäste im Rathaus Schöneberg in das Goldene Buch der Stadt eintragen.

In seinem Gespräch mit Bürgermeister Striek im Schloß Charlottenburg nannte Benediktsson die Mauer „ein Symbol für die Niederlage derer, die sie bauen ließen“. Vorher hatte der isländische Ministerpräsident auf der Stadtrundfahrt auch den Potsdamer Platz besichtigt. Der Bürgermeister nannte seinen Gast einen guten Freund Deutschlands und dankte für das große Verständnis, das Island Deutschland entgegengebracht habe.

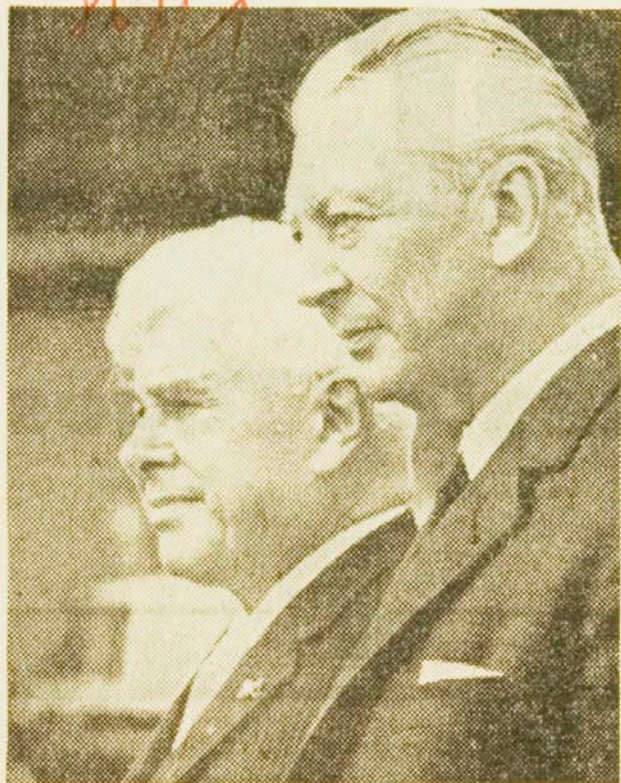
DER PRESSE-BEOBACHTER

GÜNTER BERNHOLZ · BÜRO FÜR DOKUMENTATION

1000 Berlin 19 · Kaiserdamm 29 · Telefon: 302 95 65

Frankfurter Rundschau
Frankfurt a. M.

13. SEP. 1967



ZU EINEM BESUCH der Bundesrepublik traf am Dienstag der isländische Ministerpräsident Benediktsson in Bonn ein. Unser dpa/UPI-Bild zeigt das Staatsoberhaupt (links) zusammen mit Bundeskanzler Kiesinger. Die beiden Politiker führten am Dienstagnachmittag ein erstes Gespräch.

DER PRESSE-BEOBACHTER

GÜNTER BERNHOLZ · BÜRO FÜR DOKUMENTATION

1000 Berlin 19 · Kaiserdamm 29 · Telefon: 302 95 65

Das Parlament
Bonn

20. SEP. 1967

8676



In deutscher Sprache erwiderte der isländische Ministerpräsident Bjarnt Benediktsson (l.) die Begrüßungsworte Bundeskanzler Kiesingers (r.), als er vergangene Woche zu einem fünftägigen Besuch der Bundesrepublik in Bonn eintraf. Der isländische Regierungschef, der für ein engeres Verhältnis seines Landes zur EWG warb und auch Berlin und Hamburg besuchte, unterstrich die traditionell guten Beziehungen zwischen Island und Deutschland.

DER PRESSE-BEOBACHTER

GÜNTER BERNHOLZ · BÜRO FÜR DOKUMENTATION

1000 Berlin 19 · Kaiserdamm 29 · Telefon: 302 95 65

Industrie-Kurier
Düsseldorf

16 SEP. 1967

867/17



Zu einem mehrtägigen Besuch weilt der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson in der Bundesrepublik und in Westberlin. Island ist zwar ein großes, aber menschenleeres Land mit wenig mehr als 100 000 Einwohnern; es ist Mitglied der NATO, unterhält aber keine eigene Wehrmacht und ist militärisch nur durch seine amerikanischen Lufwaffenstützpunkte interessant. Die kulturellen Bande zwischen Island und Deutschland sind dagegen stets sehr stark gewesen; seiner deutschfreundlichen Einstellung hat Benediktsson bei seinem Besuch in Berlin Ausdruck gegeben, als er von seinem Wunsch nach Wiedervereinigung Deutschlands sprach.

DER PRESSE-BEOBACHTER

GÜNTER BERNHOLZ · BURO FÜR DOKUMENTATION

1000 Berlin 19 · Kaiserdamm 29 · Telefon: 302 95 65

Hamburger Abendblatt

15. SEP. 1967

Empfang für die Gäste aus dem hohen Norden

867/1 Islands Ministerpräsident im Rathaus



Ankunft im Rathaus: Ministerpräsident Benediktsson und Frau

Festlicher Abend gestern im Hamburger Rathaus. Islands Ministerpräsident Dr. Bjarni Benediktsson und seine Frau erschienen zu einem Essen, das der Senat zu Ehren der hohen Gäste gab. Etwa 50 Personen des Hamburger öffentlichen Lebens nahmen ebenfalls daran teil.

Senator Ernst Weiß wies in seiner Ansprache auf die herzliche Verbundenheit zwischen der Insel nahe am Polarkreis und Hamburg hin. In der Hansestadt hatte die „Gesellschaft der Islandfahrer“ schon vor Jahrhunderten ihren Sitz.

Island ist mit seinen 190 000 Einwohnern auf einer Fläche von 103 000 Quadratkilometern außerordentlich dünn besiedelt. Wichtigste Einnahmequelle ist für die Isländer der Fischfang und die Fischverarbeitung. Pro Kopf der Bevölkerung werden jährlich 3000 Kilogramm Fisch gefangen! Die Handelsbeziehungen zwischen der Insel und Ham-

burg sind sehr eng. Im isländischen Außenhandel steht die Bundesrepublik im In- und Export an dritter Stelle. 60 Prozent der Ausfuhren und 20 Prozent der Einfuhren gehen davon über Hamburg.

Heute vormittag unternahm der Ministerpräsident mit der Senatsbarkasse eine Hafenrundfahrt und traf dann zu

Alles liebt
SILVETTA

ZITRONEN-LIMONADE
aus Naturbrünnen der

Bismarck-Quelle

Es liegt
soviel
am
guten
Wasser

einem Frühstück in der Fürst-Bismarck-Mühle in Friedrichsruh ein. Ein Besuch im Bismarck-Mausoleum und im Museum soll den Abschluß seines viertägigen Deutschlandbesuches bilden. Heute abend fliegen die Gäste von Fuhlsbüttel aus nach London.